

## Sportjugend bildet Sportassistenten aus

**Region Hannover.** Auch in diesem Jahr bietet die Sportjugend des Regionssportbundes Hannover (RSB) im Herbst wieder eine Sportassistenten-Ausbildung für Jugendliche im Alter von 13 bis 15 Jahren an. Ziel ist es, sportbegeisterte junge Menschen für die aktive Mithilfe in ihrem Sportverein zu motivieren und sie mit wichtigen Grundqualifikationen auszustatten.

Während der Ausbildung lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie man Trainingseinheiten plant und gestaltet sowie Trainerinnen und Trainer im Verein gezielt unterstützt. Spielerische Me-

thoden vermitteln dabei praxisnahes Wissen und geben den Jugendlichen einen ersten Einblick. So können sie zukünftig selbstbewusst und effizient Verantwortung übernehmen.

Die Ausbildung findet vom 11. bis 14. Oktober in Neustadt am Rübenberge statt. An allen vier Tagen werden die Jugendlichen von 9 bis 16 Uhr geschult. Eine Übernachtung ist nicht vorgesehen, jedoch sorgt die Sportjugend täglich für ein warmes Mittagessen. Die Teilnahmegebühr beträgt 40 Euro. Eine Anmeldung ist im Internet unter [www.sportregionhannover.de](http://www.sportregionhannover.de) möglich.

# Lotsin durch die Untiefen der Bürokratie

Die Stadt Ronnenberg hat einen wichtigen Posten für die Gewerbetreibenden in der Stadt neu besetzt: Anna Wolf ist neue Wirtschaftsförderin.

**Empelde.** Eine neue Kontinuität auf der Position der Wirtschaftsförderung und möglichst auch einen positiven Effekt für die Höhe der Einnahmen aus der Gewerbesteuer – das sind die Wünsche der Ratsfraktionen bei der Neubesetzung dieser Postion im Ronnenberger Rathaus. Seit dem 1. Juli ruhen diese Hoffnungen zu einem großen Teil auf den Schultern von Anna Wolf. Die 36-Jährige hat den seit einigen Monaten vakanten Posten der Wirtschaftsförderin übernommen. Ihre Aufgabe betrachtet sie schwerpunktmäßig als Netzwerkerin und Lotsin für die örtlichen Unternehmen, zu denen sie in den ersten Wochen ihres neuen Jobs schon erste Kontakte geknüpft hat.

„In gemeinsamen Gesprächen versuche ich zu erfahren, was die Unternehmen bewegt“, sagt Wolf. Sie hat Volkswirtschaftslehre im Bereich Entwicklungsökonomie studiert und anschließend für eine Fair-Trade-Firma das Marketing aufgebaut, wie sie berichtet. Anschließend war sie Projektmanagerin in einem großen Unternehmen tätig. Dabei habe sie national und international mit anderen Firmen unterschiedlicher Größe zusammengearbeitet. Ihr ganz persönliches Netzwerk hat Wolf dann auch auf die freie Stelle im Ronnenberger Rathaus aufmerksam gemacht: Eine Bekannte aus der Verwaltung habe ihr davon erzählt, sagt sie.

Bürgermeister Marlo Kratzke (SPD) hat von Wolf und ihren Konzepten einen positiven Eindruck: „Schon in den Bewer-

bungsgesprächen hat sie mit ihrem Fachwissen und ihrer klaren Vorstellung überzeugt. Seit ihrem Start bei uns arbeitet sie mit großem Engagement, und ich bin überzeugt, dass sie viel bewegen wird.“

### Erste Initiativen laufen bereits

Anna Wolf kann anpacken – auch buchstäblich. Nachdem sie mit ihrem Lebenspartner von Berlin nach Niedersachsen übersiedelt hat, haben die beiden sich ein Haus gekauft und in Eigenregie umgebaut. „Wir haben alles selber gemacht“, erzählt sie. Als nächstes Projekt stehe nun die Gestaltung des Gartens an.

Auch im neuen Job hat die 36-Jährige gleich die Initiative ergriffen. „Ich habe schon einige Unternehmen besucht“, sagt sie. Teils seien die Betreibe auf sie zugekommen, teils habe sie selbst Kontakt aufgenommen. Ganz viel gehe es auch dabei ums Netzwerken, wobei sie auch gern auf die Erfahrung von Experten – beispielsweise von der Region Hannover – zurückgreifen will. Vor allem möchte Wolf aber die Nöte und Interessen der Gewerbetreibenden erfahren. „Ich bekomme in diesem Berufe viele interessante Einblicke“, erzählt sie.

Häufig geht es den Unternehmen um Schwierigkeiten bei der Gründung und Weitergabe der Firmen. Sie selbst sehe sich dabei als Lotsin, die den Unternehmen in den Untiefen der Bürokratie auf den richtigen Weg helfe,



Neu im Rathaus: Anna Wolf ist seit dem 1. Juli Wirtschaftsförderin in Ronnenberg. FOTO: UWE KRANZ

Ansprechpartner vermittelt und Lösungsmöglichkeiten aufzeigt. Aber auch auf Expansionswünsche wolle sie eingehen. „Der Bedarf ist allen bewusst“, sagt die Wirtschaftsförderin. Gleichsam ruft sie die Firmen auf, sich bei Problemen mit ihr in Verbindung zu setzen.

Die Gewerbegebiete in der Stadt Ronnenberg bieten aktuell so gut wie keine freien Flächen. Allerdings befindet sich das neue Gewerbegebiet Ronnenberg Nordost in den letzten Zügen der Planungsphase. Auch mit dem

Investor, der Hannover Region Grundstücksgesellschaft (HRG), hat Wolf bereits Kontakt aufgenommen. Auch hier sind erste Treffen bereits verabredet. „Wir arbeiten weitere daran“, sagt sie.

Ein Konzept zur Vermarktung der neuen Gewerbeflächen hatte Wolfs Vorgängerin Selcan Gelmis vor ihrem Ausscheiden aus der Verwaltung nicht mehr fertiggestellt. Bürgermeister Marlo Kratzke sieht das Gewerbegebiet als „ein zentrales Projekt“ der neuen Wirtschaftsförderin an. „Dabei wird es nicht nur darum

gehen, Grundstücke zu vermitteln, sondern vor allem Unternehmen anzusiedeln, die für Ronnenberg wichtig sind und die unsere Stadt nachhaltig stärken.“

Die letzte Lösung, dass nach Expansion strebende Unternehmen die Stadt verlassen, will die Stadt unbedingt verhindern. Allerdings gehöre auch die Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen zu ihren Aufgaben, sagt Wolf.

Was bleibt übrig von den „Standardveranstaltungen“ der Vergangenheit? Die Azubimesse, die im Herbst stattfinden soll, werde weiter geplant, berichtet die 36-Jährige. Auch wolle sie im kommenden Jahr einen Gründerabend anbieten. Um die richtigen Formate zu finden, will Wolf aber auch noch mehr die Unternehmen selbst befragen: „Wollt ihr das noch?“ Das gelte auch für den Unternehmertag. Wichtig sei es in diesem Zusammenhang, die richtigen Themen und Referenten zu finden. Es werde darum wohl noch eine Zeitlang dauern, bis es das nächste Angebot dieser Art geben werde, schätzt sie.

Langfristig gedacht könne eine gute Wirtschaftsförderung eine positive Wirkung für die Stadt und die Bevölkerung haben, meint Wolf. „Glückliche“ Unternehmen seien gut für die regionale Wirtschaft und eine Voraussetzung für weiteres Wachstum. „Das hängt aber von vielen weiteren Faktoren ab“, schränkt sie mit Hinweisen auf Beispiele wie den Ukraine-Krieg und die Corona-Pandemie ein.

06.10. - 24.12.2025

**WILD WOCHEN**

Wildgulasch ab 07.10. 100g 1,99

**% SONDERANGEBOTE %**

gültig vom 06.10. - 11.10.2025 in Wennigsen und Barsinghausen

**Kotelett**  
frisch oder Kasseler mit Filet ~~100g 0,89~~ ohne Filet **100g 0,79**

**Krustenbraten** vom Strohschwein **100g 0,99**

**Schweine-Rouladen** **100g 1,29**

**Zürcher Geschnetzeltes** **100g 2,29**

**Schlesische Weißwurst** **100g 1,49**

**Heringssalat** mit Preiselbeeren **100g 1,99**

weitere Angebote finden Sie unter [www.wurst-basar.de](http://www.wurst-basar.de)

**bloomest**

Miele-Qualität für Bettdecken, Topper & mehr

Riesige Kapazität, unschlagbare Preise – der einzige **Waschsalon** in Garbsen!

- ✓ Waschmittel, Desinfektionsmittel & Weichspüler inklusive – automatische Dosierung
- ✓ Preise ab 5,50 €

Nord-West-Zentrum  
Havelser Str. 2-8,  
30823 Garbsen

☎ 05161 / 9492915  
🌐 [www.smart-laundry.de](http://www.smart-laundry.de)  
✉ [service@realbay-gmbh.de](mailto:service@realbay-gmbh.de)

**Glaserei Heick**

[www.glaserei-heick.de](http://www.glaserei-heick.de) Meisterbetrieb

- Glasreparaturen aller Art
- Glasdächer
- Glasküchenrückwände
- Ganzglastüren / Anlagen
- Glasduschabtrennungen
- Spiegel in allen Formen
- Markisen / Rollläden / Insektenschutz

**VELUX** Experte

- VELUX Fenster Austausch / Neumontage
- Fassaden- und Schornsteinbekleidungen
- Fenster und Haustüren aus Kunststoff / Holz / Aluminium

**Barsinghausen 05105 / 8 22 31**  
**Gehrden 05108 / 92 28 95**

**24 Std. Glas- und Fenster Notdienst**

**GROSSER HERBST SALE**

MIT DEN RICHTIGEN GARTENGERÄTEN WIRD GARTENARBEIT ZUM VERGNÜGEN!

JETZT AUSRÜSTEN UND LOSLEGEN!

**LVD KRONE**

LVD KRONE MITTE GmbH  
FILIALE GROSS MUNZEL  
AN DER ZUCKERFABRIK 2  
30890 BARSINGHAUSEN  
TEL. 05035 1885134

**STIHL**

## Wo wird in Ronnenberg noch gebaut?

In der Stadt konzentriert sich der Wohnungsbau nach dem Aus für das Humboldtquartier zunächst auf Empelde

**Ronnenberg.** Das vorläufige Aus für das Humboldtquartier in Weetzen hat für viel Aufsehen in der Stadt gesorgt. In dem geplanten Baugebiet in dem aufstrebenden Ronnenberger Ortsteil sollten rund 150 Wohneinheiten entstehen. Das auf weitgehende Autofreiheit basierende Konzept des Investors hatte zunächst überregional Begeisterung entfacht. Mitte August hatte dann der ehemalige Generalbevollmächtigte des Investors, Björn Hiss, das vorläufige Ende des Projektes öffentlich bestätigt. Dem Investor war das Geld ausgegangen. Da zuletzt auch in Ihme-Roloven die Umsetzung eines Baugebietes gescheitert war, stellt sich die Frage, wo in Ronnenberg in den nächsten

Jahren Wohnraum entstehen wird.

Bürgermeister Marlo Kratzke (SPD) verweist dabei auf den Stadtteil Empelde. Dort sollen im Bereich Empelde-Mitte ähnlich viele Wohneinheiten wie im gescheiterten Humboldtquartier entstehen. Auch an der Stadtgrenze zu Hannover, an der Erich-Kästner-Straße, sind einige Reihenhäuser geplant. Gut 40 im Bau befindliche Wohneinheiten im Empelder Hof am Ortsausgang nach Ronnenberg und etwa 70 neue Wohnungen der KGS Hannover an der Löwenberger Straße runden den laufenden und geplanten Wohnungsbau im größten Stadtteil Ronnenbergs ab.



Viel Grün und hohe Aufenthaltsqualität: So stellen sich die Planer den Park im Zentrum des neuen Empelde-Mitte vor.

FOTO: BÜRO PLAN ZWEI

### Wird das Humboldtquartier verkauft?

„Aber auch in Weetzen muss es ein Baugebiet geben“, stellt der Bürgermeister fest. Man hoffe auf den Verkauf des Areals der früheren Zuckerfabrik, auf der das Humboldtquartier entstehen sollte. Mehrere Interessenten hätten sich bereits bei der Stadt über die Fläche informiert. Sollte sich dort allerdings langfristig nichts tun, müsse man das sogenannte Große Seefeld auf der anderen Seite des Ortes in den Blick nehmen. Die dortige Fläche entspricht in etwa der des Humboldtquartiers und ist als Entwicklungsfläche für Wohnbau im Integrierten Stadtentwicklungsprogramm (ISEK) der Stadt vorgesehen.

Nachfrage sei innerhalb Ronnenbergs ausreichend vorhanden, so der Bürgermeister.

Außerdem plane die Stadt aktuell den Bau einer neuen Grundschule in Weetzen. Dabei seien die Kinder eines großen Wohngebietes im Ort bereits eingeplant. Allerdings wäre die Folge eines Baugebietes auf dem Großen Seefeld, dass die Fläche der Zuckerfabrik langfristig eine Industriebrache bleiben würde.

### Wohnungsbau auch in den Ortschaften

Er sei allerdings auch offen für weiteren Wohnungsbau in den Ronnenberger Ortschaften, sagt Kratzke. Anfragen aus Linderte und im kleinen Rahmen auch aus Vörie hätte es in der jüngeren Vergangenheit gegeben. Grundsätzlich habe man sich aber an das Prinzip gehalten, Wohnungsbau in den Ortsteilen „mit Bahngleisen“ – wie Empelde und Weetzen – voranzutreiben. Die-

ses Kriterium träge aber auch auf Linderte und auf Ronnenberg zu, räumt Kratzke ein. Im Zentrum Ronnenbergs war zuletzt vor einigen Jahren der Versuch, den Bereich Im Sacke/Meiergarten neu zu bebauen, gescheitert.

Grundsätzlich gibt das Ronnenberger ISEK die Flächen vor, die von der Politik für eine Wohnbebauung auserkoren wurden. Eine politische Initiative, entsprechende Projekte auf den Weg zu bringen, vorausgesetzt, müsse sich aber darüber hinaus auch ein Investor – wie beim Humboldtquartier in Weetzen – finden, der die Grundstücke erwirbt und im bezahlbaren Rahmen für eine Bebauung erschließt, erklärt der Bürgermeister. An der Bezahlbarkeit für die späteren Nutzer war die Umsetzung des Baugebietes in Ihme-Roloven nach entsprechenden Kalkulationen letztlich gescheitert.

**Rundum Service Gehrden**

**Sauberkeit & Mehr!**

Telefon **05108/8199**

Inh. **Bettina Gloris-Kießler**  
Schaumburger Str. 28  
Gehrden